

19. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Hohenschönhausen und Nord-Pankow besser an die Innenstadt anbinden – S75 verlängern

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, durch Beschleunigung der folgenden Maßnahmen die Qualität des ÖPNV im Berliner Nordosten bereits jetzt zu verbessern:

- Wiederanbindung der Linie S75 an die Stadtbahn mindestens bis Westkreuz (im 20-Minuten-Takt, perspektivisch im 10-Minuten-Takt)
- Sofortige Schaffung eines Bahnhofs Malchow/Margaretenhöhe mit Verlängerung der Linie S75 vom bisherigen Endbahnhof Wartenberg
- Daran anschließend die Verlängerung der Linie S75 über das Karower Kreuz mit Einfädelung zur S8
- Errichtung der Bahnhöfe Sellheimbrücke (Ortsteil Blankenburg), Bucher Straße und Arkenberge (Ortsteil Französisch Buchholz)

Begründung:

Mit der Kürzung der Linie S75 wurde die Verkehrsanbindung in die Innenstadt für die Menschen in Hohenschönhausen stark beeinträchtigt. Die Straßenbahnen Richtung Alexanderplatz und Hauptbahnhof sind zudem meist überlastet. Die bestehenden Planungen für die Verlängerung der Linie S75 sind ein erster Schritt in die richtige Richtung, jedoch ist die Umsetzung erst zum Ende des Jahrzehnts nicht ausreichend. Die Rückführung auf die Stadtbahn in westlicher Richtung könnte bereits viel früher vollzogen werden.

Die Siedlung an der Margaretenhöhe weist noch immer keine leistungsfähige Verkehrsanbindung auf. Da die BVG eine Anbindung an die Region derzeit ablehnt und die Deutsche Bahn die S75 erst im Jahr 2029 nach Karow verlängern will, muss schnellstmöglich eine Alternative her. Ein Kompromiss könnte lauten, den Bauabschnitt nach Malchow vorzuziehen und die S75 bis zu einem neu zu errichtenden Bahnhof Malchow/Margaretenhöhe zu verlängern. Die nötige Infrastruktur wäre sogar gegeben.

Die Verlängerung der S75 über Malchow hinaus in Richtung Blankenburg und Französisch Buchholz mit Einfädelung auf die S8 würde die Pankower Ortsteile Blankenburg, Karow und Französisch Buchholz endlich leistungsfähig in der Ost-West-Relation anbinden und die bestehenden erheblichen Defizite der schienengebundenen Infrastruktur abmildern. Zudem wäre eine Erschließung des geplanten Gewerbegebietes Buchholz Nord, weiterer Wohnungsneubauvorhaben und des Naherholungsgebietes Arkenberge gegeben und es würde ein attraktives Angebot für die motorisierten Pendlerverkehre geschaffen.

Berlin, den 14. Februar 2022

Wegner Friederici Freymark Kraft Prof. Dr. Pätzold
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU